

(812—1)

Nr. 1026.

Freiwillige Veräußerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß die der mdj. Maria Oman von Zopuz gehörigen, nach Helena Oman erblich angefallenen Realitäten und zwar:

a. das Wohnhaus Cons. Nr. 10 in Zopuz mit Mahlmühle und Stampfe, Wirtschaftsgebäuden, Grundstücken und Rechten im Schätzungswerthe pr. 1866 Gulden und

b. die Ueberlandsrealität in Ormit-er-Felde im Werthe von 122 fl. über freiwilliges, vom k. k. Landesgerichte in Laibach genehmigtes Ansuchen, im öffentlichen Licitationewege an den Meistbietenden veräußert werden.

Diese Veräußerung wird am

15. April l. J.,

Vormittag 9 Uhr, im Orte der Liegenenschaft zu Zopuz abgehalten werden.

Als Anrufpreis wird der Schätzungswert, von welchem jeder Kauflustige ein 10% Badium zu erlegen haben wird, bestimmt.

Die Mährealität liegt am Begunšica-Bache knapp an der Reichstraße, von der Eisenbahnstation Lees $\frac{1}{2}$ Stunde entfernt, und wäre vermöge der beständigen Wasserkraft und der günstigen Lage auch zu anderen Unternehmungen geeignet.

Hievon werden Kauflustige mit dem Besage verständigt, daß sich der Vormund Johann Kopuz die Genehmigung des Verkaufes binnen acht Tagen vorbehalten hat, und daß die übrigen Licitationsbedingungen am Licitationstage bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. März 1872.

(819—1)

Nr. 1557.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheid vom 24. October 1871, Zahl 5911, auf den 13. März 1872 angeordneten ersten executiven Feilbietung der auf Namen des Executen Jakob Paulšić von Brezje vergewährten im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Ref. Nr. 144, Urb. Nr. 116 vorkommenden, gerichtlich auf 650 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen der Executionsführerin Frau Josefa Dresnig von Peitau aus dem Vergleiche vom 29. Mai 1859 und Cession vom 22. Februar 1868 schuldigen 349 fl. 65 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen sei; daher es bei der auf den

12. April und

14. Mai 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten und dritten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. März 1872.

(784—1)

Nr. 933.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheid vom 31. December 1870 auf den 2. Mai 1871 angeordnet gewesene und mit dem Bescheid vom 29. April 1871, Z. 1971, sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Čelšník von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 630 vorkommenden Realität neuerlich auf den

4. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts angesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten Februar 1872.

(452—1)

Nr. 281.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Josef und Primus Tome, Elisabeth Ahein und Simon Supan und deren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Lorenz Ahein von Stenične gegen dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der zu Stenične H.-Nr. 7 liegenden, im Grundbuche des Gutes Gallensfels sub Ref. Nr. 3, Grundbuchs-Nr. 753 vorkommenden Ganzhube intabulirt hastenden Satzposten, als:

a. des Schuldscheines vom 2. November 1814 pr. 30 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten auf den Aker zgorini vopot für Josef Tome von Unterveterne;

b. des Schuldscheines vom 13. April 1817 pr. 25 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten für Primus Tome von Unterveterne;

c. des Schuldscheines vom 1. Mai 1817 pr. 106 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten und der darauf bezüglichen Vergleiches vom 12. November 1824, für Elisabeth Ahein, und

d. des Schuldscheines vom 16. November 1819 pr. 66 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten auf den Aker v tlakah für Simon Supan von Stenične sub praes. 9. Februar 1872, Z. 281, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres Aufenthaltes Herr Johann Ribnikar, Gemeinderath von Stenične, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Februar 1872.

(808—1)

Nr. 762.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Erjanc von Witterkanomla wegen aus dem Steuerückstandsausweise vom 15. April 1871 schuldigen 84 fl. 44 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb. Nr. 15/278 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1780 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. April,

28. Mai und

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 24ten März 1872.

(650—1)

Nr. 863.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. k. l. Domänen-Aerars gegen Andreas Požar von Belško Nr. 6 wegen schuldigen 338 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Uegg sub Urb. Nr. 98 vorkommenden

Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2090 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,

11. Juni und

10. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Februar 1872.

(752—1)

Nr. 640.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Oman von Obertenetiš durch Dr. Preve die executive Feilbietung der dem Bartholmä Konč von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 4655 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Leonhard Urb. Nr. 2, Stein Bigann Urb. Nr. 322 und Höflein sub Urb. Nr. 336 vorkommenden Realitäten wegen aus dem Urtheile vom 15. Juli 1863, Z. 2408, schuldigen 64 fl. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. Februar 1872.

(705—1)

Nr. 444.

Erinnerung

an die minderj. Lorenz, Josefa und Bartelmä, dann Johann und Anton Jerjan unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den mdrj. Lorenz, Josefa und Bartelmä Jerjan durch den Vormund Veith Bratovš von Lositsche, dann Johann und Anton Jerjan unbekanntes Aufenthaltes als Erbsinteressenten nach der verstorbenen Josefa Jerjan von Lositsche Nr. 32 hiermit erinnert:

Es habe Kasper Volar von Haidenschaft wider dieselben die Klage auf Lösung des auf den im Grundbuche Schiwizhoffen Tom. I, pag. 209, Post. Z. 94 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität zu Gunsten der Josefa Jerjan aus dem Ehevertrage vom 12. October 1841 am vierten Sage hastenden Heiratsgutes per 506 fl. 45 $\frac{3}{4}$ kr. und der Widerlage per 175 fl. sammt Anhang sub praes. 12. Februar 1872, Z. 705, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Veith Bratovš von Lositsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13. Februar 1872.

(529—1)

Nr. 608.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechen der nachbenannten Realität hiermit erinnert:

Es habe Andreas Kobau von Oberfeld Nr. 51 wider dieselben die Klage auf Erziehung der in der Steuergemeinde Sturja erliegenden Wiese pod njivami ta mali tal Patz. Nr. 1078 im Ausmaße von 301 $\frac{92}{100}$ □ Rst., sub praes. 7. Februar 1872, Z. 608, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Stima von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. Februar 1872.

(796—2)

Nr. 2326.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. October 1871, Z. 17745, bekannt gemacht:

Es sei über beiderseitiges Einverständnis die mit Bescheid vom 23. October 1871, Z. 17745, auf den 17. Februar und 20. März 1872 angeordnete executive Feilbietung der dem Johann Garbeis von Podgoriža Nr. 8 gehörigen, sub Urb. Nr. 108, Fol. 434 ad Pfarrgilt St. Marein vorkommenden Realität pcto. 54 Gulden 29 $\frac{1}{2}$ kr., für abgehalten erklärt, es werde lediglich zur dritten auf den

20. April 1872

anberaumten Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten.

Laibach, am 8. Februar 1872.

(788—2)

Nr. 217.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde zur Hereinbringung der Forderung des Bartholmä Antonič von Werdnill pr. 149 fl. 91 kr. f. A. aus dem Vergleiche vom 5. März 1869, Z. 1245, die executive Feilbietung der der Franziska Bilar von Pudob zustehenden, auf der Realität des Johann Bilar junior von Pudob sub Urb. Nr. 147, Ref. Nr. 32/1 ad Grundbuche Hallerstein, sub Urb. Nr. 1/68 ad Grundbuche Kirchengilt St. Jakobi in Pudob und sub Dom. Grundbuchs-Nr. 122/214 ad Grundbuche Schneberg auf Grund des Ehevertrages vom 15. Jänner 1860, Grdb. Z. 31 intabulirten Heiratsgutforderung per 598 fl. 50 kr. sammt Widerlage per 598 fl. 50 kr. hiemit bewilliget, und hierzu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. April und

10. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß bei der ersten Feilbietungs-Tagssatzung die Realitäten nur um oder über den Nennwerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten Februar 1871.

(768-3) Nr. 1219. **Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben: Es sei in der Executionsfache des Franz Miklau von Zapotnica gegen Andreas Vertonzelj von Godezic Nr. 44 pcto. 405 fl. in die Reassumirung der dritten executiven, nach Umständen auch parzellenweisen Feilbietung der Ueberlandsrealität Urb.-Nr. 2574/1 ad Herrschaft Laas, wozu die Aecker pod gojnam v dolnim polji, za jezo, v verricah, zglavenca, der Gemeindeantheil za hribmi und die in der Steuergemeinde Draga liegenden Waldantheile v vidmove und v suhi grapi gehören, gewilligt nad die Tagatzung auf den 11. April k. J., Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität angeordnet worden. Laas, am 24. März 1872.

(800-2) Nr. 3635. **Uebertragung executiver Feilbietung.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 29. December 1871, Z. 21386, bekannt gemacht: Es seien die mit Bescheid vom 29ten December 1871, Z. 21386, auf den 24ten Februar 23. März und 24. April k. J. angeordneten exec. Feilbietungstagsatzungen, der dem Johann Plewnil von Jaglac gehörigen Realität auf den 24. April, 25. Mai und 26. Juni d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen, und die gegen den genannten Executen erwirkte Mobilarsfeilbietung auf Ansuchen des Executionsführers sistirt worden. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. März 1872.

(789-3) Nr. 778. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht: Es sei auf Anlangen der k. k. Finanzprocuratur Laibach reasumirte dritte executiv Feilbietung der Realität des Lorenz Tefanc von Zala Hs.-Nr. 2, auf den 22. April 1872, Vormittags 10 bis 12 Uhr angeordnet, wobei dieselbe auch unter dem Schätzungswerthe per 1500 fl. hintangegeben wird. K. k. Bezirksgericht Laas, am 9ten März 1872.

(723-2) Nr. 207. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des minderj. Franz Serko, durch die Vormünderin Frau Anna Serko von Zirkniz, gegen Mathias Rozanc von Martinsbach wegen aus dem Vergleiche vom 26. März 1857, Z. 1905, schuldigen 85 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 671 und 672 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2130 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den 26. April, 24. Mai und 25. Juni 1872, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten Jänner 1872.

(797-2) Nr. 952. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. December 1871, Z. 2030, bekannt gegeben: Es werde die mit Bescheid vom 16ten December 1871, Z. 20363, auf den 17ten Februar und 20 März 1872 anberaumte erste und zweite Feilbietung der Jakob Susterditschen Realität, Urb.-Nr. 220, Rectf.-Nr. 175 ad Sonnegg pcto. 31 Gulden 40 kr. c. s. c. mit dem Besatze für abgehalten erklärt, daß es bei der dritten Feilbietung am 20. April 1872 sein Verbleiben habe, bei welcher die Pfandrealität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Laibach, am 20. Jänner 1872.

(798-2) Nr. 409. **Erinnerung.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Johann Floriane, Victoria von Rosen, Ignaz Paulitich, Johann Jenko, Mathäus Klobus, Dr. Anton Lindner, Mathias Klemenz, Theodor Versche und Florian Helwig mittheilt gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben wider dieselben Johann Kapeliz und Johann Rojaa durch Herrn Dr. Sajovic die Klage de praes. 9ten Jänner 1872, Z. 409, auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Lösung der auf den Realitäten Urb.-Numer 167²/₁₀ Tom. III., Fol. 117, E.-Nr. 92 und Urb.-Nr. 167²/₁₀ Tom. III., Fol. 41, E.-Nr. 85, ad Oberösischla für sie haftenden Satzposten eingebracht, worüber die Tagatzung auf den 23. April 1872, Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

(698-3) Nr. 1638. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht, es sei die in der Executionsfache des Wilhelm Pfeifer von Gurksfeld pcto. 1000 fl. mit dem Bescheid vom 7. October 1871, Zahl 6030, angeordnete dritte Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub Urb.-Nr. 233/1 vorkommenden, gerichtlich auf 8375 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör über Ansuchen des Executionsführers auf den 13. April 1872 mit den früheren Anhange übertragen worden. K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 23ten März 1872.

(735-3) Nr. 1013. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Domladiß von Wiligne gegen Johann Seles von Prem Nr. 54 wegen schuldigen 2 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 450 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. April, 24. Mai und 25. Juni 1872, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1872.

(727-3) Nr. 7217. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Janaz Majdic von Zirkniz wegen nicht zugehaltener Licitations-Bedingnisse die Relicitation der laut Licitationsprotokoll vom 30. September 1870, Z. 4300, von der wdj. Franziska Godeša um 1510 fl. erstandenen Realität Rectf.-Nr. 157 ad Grundbuch Haasberg bewilligt und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den 23. April 1872, Vormittags 9 Uhr, mit dem Bedeuten angeordnet wurde, daß bei derselben diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. K. k. Bezirksgericht Planina, am 21ten December 1871.

(787-2) Nr. 387. **Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben: Es wurde die mit hiergerichtlichem Bescheid vom 20. December 1864, Z. 6920, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Thomas Paulin in Krusch ge- gehörigen, auf 924 fl. ö. W. c. s. c. bewertheten Realität sub Urb.-Nr. 235/226 ad Herrschaft Radlitz pcto. 373 fl. 52 kr. c. s. c. reasumirt und hiezu die Tagatzung auf 22. April 1872, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Februar 1872.

(793-2) Nr. 690. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. h. Aeras die exec. Feilbietung der dem Franz Zerun von Hruskarje gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 251/244 ad Herrschaft Radlitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 4. Mai, die zweite auf den 8. Juni und die dritte auf den 8. Juli 1872, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 28ten März 1872.

(799-2) Nr. 200. **Erinnerung.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den Erben nach Herrn Moriz Frühling erinnert: Es habe wider dieselben Herr Lucas Schumi, Schneidermeister, durch Doctor Munda in Laibach die Klage de praes. 4. Jänner 1872, Z. 200 pcto. Zahlung eines Kleiderkaufschillingrestes pr. 64 Gulden ö. W. eingebracht, worüber die Tagatzung auf den 23. April d. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Unkosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache gerichtsmäßig durchgeführt werden würde. Die geklagten Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder in- zwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Rudolph Rechtsbeistelle an die Hand geben, oder einen anderen Sachwalter bestellen können, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Jänner 1872.

(643-3) Nr. 6418. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anna Maria Raul, Neubaugasse Nr. 18 in Wien, durch Dr. Carl Breznig, die executive Feilbietung der dem Josef Barič in Vornschloß gehörigen, gerichtlich auf 685 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 269, 266¹/₂, 285¹/₂, dann Tom. X, Fol. 72 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 30. April, die zweite auf den 29. Mai und die dritte auf den 28. Juni 1872, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. November 1871.

(781-3) Nr. 1328. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen den Jakob Rusendorfer schen Nachlaß von Slapp Nr. 28 wegen schuldiger Percentualgebühren pr. 139 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub pag. 181/b, R.-G. 67, Urb.-Nr. 115¹/₁₀ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 40 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den 17. April, 17. Mai und 15. Juni 1872, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten März 1872.

Docent Dr. Tanzer aus Graz

wird seine „zahnärztlichen“ Con-
sultationen nur noch bis 15. d. M. im „Hotel Ele-
fant“ Zimmer-Nr. 36 und 37 halten. (818-1)

Künstliche Zähne

und ganze Gebisse werden nach der neuesten
Kunstmethode angefertigt. Plombirung und alle
Zahnoperationen vorgenommen von (821-1)

Zahnarzt A. Paichel aus Graz.

Wohnt im Zettinovich'schen
Hause, Sternalle Nr. 37, im 1. Stocke.

Allsogleich zu vergeben ein

Magazin

nächst der Klagenfurter Mauth.
Näheres in der Expedition der „Laib.
Zeitung.“ (820-1)

Ein Landhaus nebst Zugehör

in St. Veit bei Wipbach ist mit 1. Juli d. J.
zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe
hat 6 Zimmer (davon 4 im ersten Stocke) und
einen großen Keller. Dazu gehören Wirth-
schaftsgebäude, Hof, Garten und 2 Joch Felder.
Alles in einem Komplexe. Als Sommeraufent-
halt vorzüglich geeignet.

Die Bedingungen vortheilhaft. Nähere Aus-
kunft im Zeitungs-Comptoir. (804-3)

(790-2) Nr. 1473.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat
zufolge Erlasses vom 23. v. M., Zahl
1594, den Johann Gorše, Grundbesitzer
von Lupinca, als Verschwender erklärt und
es wurde demselben Anton Flisek von
Kleinkostreinitz als Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten
März 1872.

Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

Nachdem die gefertigte Anstalt einen selbständigen **Credit-
Verein für Krain** gebildet hat, so werden alle jene, welche sich
im Sinne des § 42*) der Statuten um einen **Escompte-Credit**
bewerben wollen, eingeladen, ihre diesfälligen Gesuche im **Bureau
der Filiale** entweder persönlich oder brieflich zu überreichen.

Dasselbst werden auch alle näheren Auskünfte und **Pro-
gramme** sowie **Gesuchs-Formulare** gratis verabfolgt.

Von der Filiale der Steiermärkischen Escomptebank.

*) § 42. Die Credit-Theilnahme bei der Steiermärkischen Escomptebank kann nur in
Folge eines Ansuchens um dieselbe gewährt werden, und wird überhaupt nur solchen Per-
sonen zugestanden, welche in Steiermark, beziehungsweise in Kärnten und Krain ansässig sind
oder daselbst protokollirte Firmen haben, bezüglich der Ehrenhaftigkeit ihres Charakters
keinem gegründeten Bedenken unterliegen, und welche bezüglich ihrer Erwerbsfähigkeit und
Solvenz von der Gesellschaft als zulässig erachtet worden sind. (794-3)

Durch Gewährung eines Credits wird man Theilnehmer der Bankgesellschaft.

Realitäten-Verkauf.

Das an der Klagenfurter-Straße gelegene Haus in Gehsteig Nr. 22
nebst einem anstoßenden Acker-Terrain und nach Umständen auch mit einem Acker-
grunde von 4 Joch, Wiesgrunde von 2 Joch und Wald-Terrain von 4 Joch, sammt
Stallung und Harfe ist aus freier Hand zu verkaufen.

Die Bedingungen zum Verkaufe dieser nächst der Eisenbahn-Station
Krainburg sehr günstig gelegenen Realität, welche sich wegen des mildern Kli-
mas auch zu einem 14 Tage früher beginnenden und ein paar Wochen später enden-
den Sommeraufenthalte vorzüglich eignet, sind beim Eigenthümer Herrn **Josef
Stroy** in Gehsteig, Post Krainburg, zu erfahren. (810-2)

(771-2) Nr. 1186. (750-3) Nr. 1477.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei für die unbekannt wo be-
findliche Helena Janesch aus Laibach,
anlässlich des von den Erben nach
Katharina Račar um Löschung des aus
dem Vertrage vom 8. Jänner 1827
auf den erblasserischen Realitäten vor-
gemerkten Pfandrechtes der Helena
Janesch eingebrachten Gesuches, zur
Wahrung ihrer Rechte der Herr Ab-
vocat Dr. Munda zum Curator ad
actum bestellt worden.

Laibach, am 5. März 1872.

(785-3) Nr. 1168.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
dem unbekanntem Ortes abwesenden Bern-
hard Deržar von Reifnitz Nr. 150 bekannt
gegeben, daß die an denselben lautende
Intabulationsrubrik vom 2. Jänner 1871,
Z. 5, und exec. Intabulationsrubrik vom
12. August 1871, Z. 3827, dem für ihn
aufgestellten Curator Herrn Friedrich Loger
von Reifnitz zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27ten
Februar 1872.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen
Edicte vom 29. December 1871, Zahl
7423, 1871/1663, wird der bereits ver-
storbenen Katharina Skinder von Cirje rück-
sichtlich deren Erben und allfälligen Rechts-
nachfolgern und dem unbekannt wo befind-
lichen Anton Skinder von Cirje und dessen
allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt ge-
macht, daß die auf deren Namen lautenden
Executionsbescheide vom 29. December
1871, Z. 7423, dem unter Einem für sie
aufgestellten Curator ad actum Martin
Sula von Sello bei Arch zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 17ten
März 1872.

(660-3) Nr. 1479.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen
Edicte vom 29. November 1871, Zahl
7074, wird dem verstorbenen Johann
Saurč von Dobrova rückichtlich dessen
Erben und allfälligen Rechtsnachfolgern
und dem unbekannt wo befindlichen Martin
Disteršek von Zirkle und dessen allfälligen
Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß
die auf deren Namen lautenden Executions-
bescheide vom 29. November 1871, Zahl
eodem, dem unter Einem für sie bestellten
Curator ad actum Johann Marinček von
Zirkle zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 14ten
März 1872.

Der Oesterr. Central-Bau-Verein

in Wien,

gegründet auf Gegenseitigkeit mit einem Grundcapitale von
5 Millionen Gulden,

wovon vorerst 2 Millionen zur Emission gelangen,
bietet Jedermann Gelegenheit, sich mittels kleiner monatlichen Zahlungen von
10 Gulden aufwärts und einer einmaligen Beitrittsgebühr von 20 Gulden ein
eigenes Haus, Realität, Villa etc. zu erwerben. Jede Einzahlung wird
bis zur ersten Bilanz mit 5 Percent verzinst und participirt dann am ganzen
Reingewinne des Vereins.

Beitritts-Erklärung mit Einsendung des Betrages übernimmt die
**General-Repräsentanz des Oesterreichischen Central-
Bau-Vereins, Wien, Opernring 21,**

woselbst Prospective, Statuten etc. unentgeltlich verabfolgt und versendet werden. (532-6)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte



in stets in frischem Zustande zu bekommen in
Laibach bei Apotheker Birschitz,
A. J. Krashowitz zur Briestaube und
F. M. Schmitt.

Preis per Flasche 87 Kr. ö. W.

Eben daselbst



(Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als
specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem
dem Athem und eintretender Caries.

Preis einer Flasche 88 Kr. ö. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen,
Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur
Stärkung der Geschlechtsheile als bestwirkend anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

Dr. Kromholz' Magentiqueur.

Preis einer Flasche 52 Kr. ö. W. (435-4)